

Was wenn man nicht verbeamtet wird?

Beitrag von „Traci“ vom 2. Juni 2014 19:09

Zitat von Hamilkar

Depressionen scheinen irgendwie zu einem veränderten Weltbild zu führen in dem Sinne, dass die betroffene Person -aus Selbstschutzgründen(?) - immer nur bei anderen "Schuld" sucht, falls es mal ein Problem gibt.

Depression ist ja nicht gleich Depression, aber in der Regel führt sie doch eher dazu, dass man in einem emotionalen Tief landet, in dem einem letztlich alles egal ist und man sich zu nichts mehr aufraffen kann. Dass jemand mit einer Depression die Schuld für etwas Bestimmtes auf andere schiebt, habe ich eigentlich noch nicht erlebt, dafür gäbe es auch keinen Grund, denn wenn du richtig down bist, ist dir alles schnurz, auch die Schuldfrage.... Kann aber natürlich auch sein, keine Ahnung wie typisch das wäre...

Wer einmal depressiv war, wird es leider in der Regal sein Leben lang bleiben, also anfällig dafür meine ich. Allerdings gibt es Möglichkeiten damit umzugehen, etwa die erwähnte Therapie. Daher macht mir mehr Sorgen als die Berufswahl an sich, die Tatsache der abgebrochenen Therapie. Abbruch bedeutet doch, dass sie vorzeitig beendet wurde und die Depression nicht austherapiert ist, das ist langfristig nicht gerade gut, auch wenn du gerade in einer "guten Phase" bist. Und letztlich stimmt es natürlich, der Lehrerberuf ist nicht gerade gut für die Psyche. Wenn es aber wirklich dein Traumberuf ist, dann mach es, du wirst schnell merken wie du damit umgehen kannst. Das Ref ist für die meisten der Prüfstein was sie aushalten können, wenn du das packst, packst du alles. Der Satz "Irgendwas muss ich ja machen" sollte dich allerdings nachdenklich machen, willst du es wirklich oder nur, weil du "was" machen musst, um Geld zu verdienen?

Gruß Jenny